

Projekt: Erweiterung Andreas-Grundschule
Von-Einem-Straße 56, 45130 Essen



Bauherr: Stadt Essen - Immobilienwirtschaft
Fachbereich 60
Postfach 103630
45036 Essen

Verfasser:

Stand: 20.01.2022

Index: d

Inhaltsverzeichnis

1 Anlagenverzeichnis	- 3 -
2 Vorbemerkungen	- 4 -
2.1 Komponenten und Aufgaben der Baustellenlogistik	- 4 -
2.2 Kurzbezeichnungen	- 5 -
2.3 Index	- 5 -
3 Allgemeines	- 6 -
3.1 Ziele der Baulogistik	- 6 -
3.2 Konzeptweiterentwicklung	- 6 -
3.3 Geltungsbereich/ Haftung	- 6 -
3.4 Einweisung in das Logistikhandbuch	- 7 -
3.5 Öffnungszeiten der Baustelle	- 7 -
3.6 Ansprechpartner	- 7 -
4 Verhalten auf der Baustelle	- 8 -
4.1 Abfallarme Baustelle	- 8 -
4.2 Staubarme Baustelle	- 8 -
4.3 Baumschutz	- 8 -
4.4 Persönliche Schutzausrüstung	- 8 -
4.5 Rauch- und Essverbot	- 8 -
5 Angaben zur Baustelleneinrichtung	- 9 -
5.1 Flächenaufteilung	- 9 -
5.2 Containeranlage im Betreibermodell	- 9 -
5.3 Sanitäreinrichtungen	- 10 -
5.4 Hebebühnen / Mobilkrane / etc.	- 10 -
5.5 Bau- und Montagegerüste	- 11 -
5.6 Sicherheitsrelevante Schutzvorrichtungen	- 11 -
5.7 Nutzlasten	- 11 -
5.8 Baustrom und Bauwasser und Baustellenbeleuchtung	- 11 -
5.9 Bauzaun	- 12 -
5.10 Parken	- 12 -
6 Anliefer- und Materiallogistik	- 13 -
6.1 Zugänglichkeit der Baustelle	- 13 -
6.2 Anlieferverkehrssteuerung	- 14 -
6.2.1 Anlieferbedingungen	- 14 -
6.2.2 Sonderanlieferungen außerhalb der Regelarbeitszeit	- 15 -

6.2.3	Transportanmeldung	- 15 -
6.2.4	Entladezonen	- 16 -
6.3	Materiallogistik	- 17 -
6.3.1	Warensicherung	- 17 -
6.3.2	Entlade- und Transporthilfe	- 17 -
6.3.3	Flächenmanagement	- 17 -
7	Entsorgung und Baugrobreinigung	- 19 -
7.1	Entsorgungsziele	- 19 -
7.2	Entsorgungsprinzip	- 19 -
7.2.1	Logistische Übernahme der Rohbauflächen für den Ausbau	- 21 -
7.2.2	Überwachung der Sauberkeit	- 22 -
7.2.3	Reinigung der Straßen	- 22 -
8	Verstöße / Maßnahmen	- 23 -
9	Anlagen zum Baulogistikhandbuch	- 24 -

1 Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Logistikphasenpläne	- 24 -
Anlage 2	Informationen zur Anfahrt	- 25 -
Anlage 3	Empfangsbestätigung Logistikhandbuch	- 28 -
Anlage 4	Handbuch Online Portal	- 29 -
Anlage 5	Einheitspreisliste für Zusatzleistungen	- 30 -

2 Vorbemerkungen

Die Andreasschule ist eine zweizügige katholische Grundschule im Essener Stadtteil Rüttenscheid, die aufgrund der aktuellen Schulentwicklungsplanung erweitert werden soll. Um den Mehrbedarf abzudecken ist die Erweiterung der Andreasschule um 4 Klassen geplant. Zugleich müssen die Verwaltungsbereiche, die offene Ganztagsbetreuung und weitere Funktions- und Nebenräume erweitert und angepasst werden.

Die Baumaßnahme wird den Voraussetzungen gerecht durch den partiellen Umbau und der Umnutzung der vorhandenen Räume des Bestandsgebäudes (Bauteil A + B) und durch zwei ergänzende Neubauten – das Erweiterungsgebäude (Bauteil C) und das Betreuungsgebäude (Bauteil D).

Die Lage des Bauvorhabens bietet sehr beengte Verhältnisse für die Bauarbeiten und den Anlieferverkehr. Um für alle am Bau Beteiligten optimierte Logistikbedingungen zu schaffen und einen möglichst reibungslosen Bauablauf zu ermöglichen, werden in diesem Handbuch die allgemein verbindlichen Regelungen und Randbedingungen der Baulogistik dargestellt. Diese sind für alle am Bau beteiligten Unternehmen verpflichtend.

Dieses Logistikhandbuch verfolgt eine ganzheitliche Optimierung aller Bauprozesse. Optimaler Einsatz von Ressourcen, gemeinsame tägliche Qualitäts- und Terminkontrollen, Vermeidung von Mängeln und Reduzierung von Lagerhaltung stehen dabei im Vordergrund.

Zur Umsetzung der logistischen Koordination hat der Auftraggeber einen Logistikdienstleister (LOG) beauftragt.

Da ausschließlich eine konsequente Einhaltung des Logistikhandbuches die Durchführung des Projektes sicherstellt, sind alle Projektbeteiligten aufgefordert, keine Abweichungen zu den Inhalten des Logistikhandbuches zu zulassen. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass dieses Ziel nur im partnerschaftlichen Umgang mit allen am Bau beteiligten Unternehmern und durch ein sehr hohes Maß an Selbstverpflichtung erreicht werden kann.

Das Logistikhandbuch ist Vertragsgrundlage für jeden Unternehmer.

2.1 Komponenten und Aufgaben der Baustellenlogistik

Logistikplanung

- Fortschreibung der Logistikplanung
- Flächenmanagement

Material- / Transportlogistik

- Einrichtung und Vorhaltung von erforderlicher Hard- und Software, Equipment inkl. Personal
- Einrichtung, Vorhaltung und Unterhaltung einer Transportkoordinierungssoftware
- Steuerung von Entladeprozessen

Entsorgungslogistik

- Einrichtung und Vorhaltung von erforderlicher Hard- und Software, Equipment inkl. Personal
- Einrichtung und Vorhaltung eines Wertstoffhofes
- Entsorgung aller anfallenden Abfälle (gem. Logistikhandbuch) ausgenommen Erdbau und Abbruchabfälle

- Überwachung der logistischen Vorgänge und der Einhaltung des Logistikhandbuches inkl. Dokumentation und Nachweisführung
- vollständige gesetzliche Nachweisführung der Entsorgung (Abfallbilanz)
- Überwachung der Sauberkeit mit Hilfe eines Mängelmanagements
- Reinigung der Verkehrsflächen (Flure, Treppenhäuser, Eingangsbereiche, Fluchtwege) innerhalb und außerhalb des Gebäudes auf Abruf des AG

2.2 Kurzbezeichnungen

AG	Auftraggeber
AN	Auftragnehmer (vom AG)
ASR	Arbeitsstättenrichtlinie
AT	Arbeitstag
BE	Baustelleneinrichtung
BG	Berufsgenossenschaft
LA	Logistik-Ansprechpartner (vom AN)
LOG	Logistikkoordinator
NU	Nachunternehmer (vom AN beauftragt)
PSA	Persönliche Schutzausrüstung
SiGe	Sicherheits- und Gesundheitsschutz
SiGeKo	Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator

2.3 Index

Index	Erstellt / Änderung / Revision	Datum	Gez.
a	Erstellung Logistikhandbuch	31.03.2021	Are
b	Überarbeitung: Transportgeräte entfallen	06.05.2021	Are
c	Ergänzt: Schätzwert Container-Mietkosten / Strafen	08.07.2021	Are
d	Überarbeitung Ansprechpartner und Preise	20.01.2022	AJ

3 Allgemeines

3.1 Ziele der Baulogistik

Das vorliegende Logistikhandbuch regelt die Bedingungen und Abläufe der Versorgungslogistik, der Entsorgungslogistik und des Flächenmanagements.

Zur Unterstützung der logistischen Koordination auf dem Baufeld, zum Interessenausgleich aller am Bau beteiligten Unternehmen und zur Überwachung der Einhaltung der logistischen Bedingungen werden die im folgenden beschriebenen Funktionen der Baustellenorganisation durch den LOG ausgeführt.

- Eine rechtzeitige Planung und Koordination aller Transporte soll einen gleichmäßigen und durchgängigen Ablauf sicherstellen, der alle am Bau beteiligten Unternehmen bei ihren Aufgaben logistisch unterstützt und die Baustelleneinrichtung nicht überfordert.
- Die gleichmäßige Nutzung und Verwaltung der vorhandenen logistischen Ressourcen, wie Verkehrswege, Entladeflächen, Entladezeiten oder Lagerflächen, optimiert den Durchsatz und reduziert gegenseitige Störungen und Behinderungen.
- Durch geeignete Verfahren in der Entsorgungslogistik soll der Aufwand für die bauenden Unternehmen auf ein Minimum, bei gleichzeitiger Unterstützung einer überdurchschnittlich sauberen Baustelle, reduziert werden. Zur Schonung logistischer Ressourcen in der Baustelleneinrichtung nutzen alle ausführenden Firmen die gleichen Entsorgungssysteme.

Weiterhin soll die äußere Sicherheit der Baustelle erhöht, Diebstahl und Beschädigung minimiert werden, um einen möglichst störungsfreien Ablauf zu gewährleisten.

Insgesamt ist das Ziel optimierte Rahmenbedingungen für alle am Bau Beteiligten in diesem anspruchsvollen Bauvorhaben zu schaffen.

3.2 Konzeptweiterentwicklung

Das vorliegende Handbuch beschreibt die zum Zeitpunkt der Erstellung geltenden und planbaren Rahmenbedingungen. Ergeben sich Änderungen aus dem internen Ablauf der externen Vorgaben, werden die entsprechenden Passagen durch den LOG angepasst.

3.3 Geltungsbereich/ Haftung

Die vorliegenden Bedingungen gelten ausnahmslos für alle auf der Baustelle beschäftigten Unternehmen und ihre Mitarbeiter für die Baumaßnahme und alle dazugehörigen Teilbaumaßnahmen.

Alle vom AG direkt beauftragten Unternehmen (AN) haben die vorliegenden Bedingungen wiederum mit ihren Nachunternehmern (NU) und Lieferanten rechtsverbindlich zu vereinbaren. Hierüber ist ein Protokoll anzufertigen und dem AG vorzulegen.

Unterbleibt dies, trägt das vom AG direkt beauftragte Unternehmen alle sich hieraus ergebenden Konsequenzen und Kosten. Nicht beauftragte und nicht gemeldete Unternehmen oder Personen dürfen sich nicht innerhalb der Baustelleneinrichtung aufhalten und auch keine Leistungen auf der Baustelle erbringen.

Dieses Logistikhandbuch ist Vertragsbestandteil für alle beauftragten Unternehmen (AN) und gilt in Verbindung mit der Baustellenordnung und dem SiGe-Plan.

3.4 Einweisung in das Logistikhandbuch

Der LOG führt mit allen gemeldeten Unternehmen, je nach Gewerk, ein Einweisungsgespräch durch. Jedes Gewerk hat einen Logistik-Ansprechpartner (LA) zu benennen. In dem Einweisungsgespräch werden mit den zuständigen LA der einzelnen Unternehmen u.a. über die Entsorgungs- und Anlieferbedingungen gesprochen. Die zuständigen LA sind verantwortlich für die Einhaltung des Logistikhandbuches ihrer Firma, sind namentlich zu benennen und müssen durchgehend auf der Baustelle anwesend sein. Bei unvermeidlicher Abwesenheit (z.B. Urlaub, Krankheit) ist dem LOG im Vorfeld ein gleichwertiger Vertreter zu benennen. Die Einhaltung des Logistikhandbuches wird durch die Unternehmen schriftlich bestätigt (Anlage 3).

Im Rahmen der Einweisung erhält der jeweilige LA und sein Stellvertreter auch den persönlichen Zugang zum Logistik-Online-Portal.

3.5 Öffnungszeiten der Baustelle

Öffnungszeiten der Baustelle sind grundsätzlich:

Kernarbeitszeit: Montag bis Freitag: von 07:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Anlieferzeiten: Montag bis Freitag: von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Anlieferungen außerhalb der Regelarbeitszeiten sind nicht möglich. Ausnahmen benötigen die schriftliche Zustimmung des AG.

3.6 Ansprechpartner

Als Baulogistikdienstleister wird folgendes Unternehmen vom AG eingesetzt und mit der Umsetzung und Durchsetzung der in diesem Logistikhandbuch beschriebenen Regelungen, beauftragt und bevollmächtigt:

Baulogistikunternehmen: cpc baulogistik GmbH

Für die Steuerung der in diesem Logistikhandbuch beschriebenen Logistik ist für alle Projektbeteiligten, als persönliche Ansprechpartner, folgender Mitarbeiter vor Ort:

Baulogistikkoordinator: vorr. Ab April/Mai 2022 vor Ort

Mobil: bis dahin Kontakt: Frau Amelie Jurke, 0511 6472 2606

E-Mail: a.jurke@cpc-baulogistik.de

Weitere Informationen erhalten Sie im individuellen Einweisungsgespräch und auf dem Logistik-Online-Portal.

4 Verhalten auf der Baustelle

4.1 Abfallarme Baustelle

Um natürliche Ressourcen zu schonen, wird das Ziel verfolgt, Abfälle zu vermeiden und Abfälle möglichst hochwertig, ordnungsgemäß und schadlos zu verwerten. Nicht verwertbare Abfälle werden gemeinwohlverträglich beseitigt. Insbesondere die Minimierung von Baumischabfällen ist dabei von großer Bedeutung.

Durch Planung im Vorfeld wird ein Überschuss an Material durch Schlechtleistungen oder zu hohe Mengen vermieden.

4.2 Staubarme Baustelle

Durch die Vermeidung von Staub innerhalb und außerhalb der Baustelle sollen alle Beteiligten geschützt werden.

Das Reinigen des Arbeitsbereiches durch trockenes Kehren bzw. Fegen oder Abblasen von Staubablagerungen mit Druckluft ist grundsätzlich nicht zulässig. Unvermeidbare Staubablagerungen sind mit Feucht- oder Nassverfahren nach dem Stand der Technik oder mit saugenden Verfahren unter Verwendung geeigneter Staubsauger oder Entstauber zu beseitigen.

Alle Staubproduzierenden Arbeiten, wie z.B. Schneiden, Schleifen, Bohren sind mit entsprechender Absaugvorrichtung vorzunehmen. Beim Reinigen der Bodenflächen sind verträgliche staubbindende Mittel oder geeignete Saugergeräte einzusetzen.

4.3 Baumschutz

Auf dem Baufeld steht erhaltenswerter, satzungsgeschützter Baumbestand. Aufgrabungen dürfen nur so durchgeführt werden, dass die Standsicherheit und das gesunde Wachstum nicht beeinträchtigt werden. Es ist nicht gestattet, im Kronenbereich der Bäume mit Planierraupen und Baggern zu arbeiten, Baumaschinen aufzustellen, Vergussmasse zu erhitzen, Öle, Farben, Chemikalien, Zementreste etc. auszuschütten oder an den Stämmen und Kronen Freileitungen, Schaltkästen, Halteseile etc. anzubringen.

Bei Arbeiten im Kronen- und Wurzelbereich sind geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen. Beschädigungen der Baumkronen und Wurzeln sind unter allen Umständen zu vermeiden.

4.4 Persönliche Schutzausrüstung

Das Betreten der Baustelle ist nur mit entsprechender PSA gestattet. Dies gilt ausnahmslos für Alle. Die Vorgaben zur PSA ergeben sich aus dem SiGeKo-Plan und der situativ anzuwendenden Sicherheitsvorschriften des Gesetzgebers und der Versicherer. Der LOG kontrolliert die PSA bei Zugang und während der Rundgänge auf dem Baufeld. Erkannte Verstöße werden dokumentiert, dem AG gemeldet und mit einer Strafgebühr belegt. In besonderen Fällen ist zusätzlich mit einem Baustellenverweis zu rechnen.

4.5 Rauch- und Essverbot

Auf dem Baustellengelände und insbesondere im Gebäude wird auf das strikte Ess- und Rauchverbot hingewiesen.

Eine nicht Einhaltung des Rauch- und Essverbotes wird mit einem Baustellenverweis geahndet.

5 Angaben zur Baustelleneinrichtung

5.1 Flächenaufteilung

Für eine frühzeitige Lösung von logistischen Engpässen sowie für eine optimale Kommunikation zwischen allen Beteiligten werden in der Logistikplanung und ggf. während der Durchführung für jede Bauphase entsprechende Baustellenlogistikpläne mit den wesentlichen logistischen Einrichtungen und Flächen erstellt und gepflegt (Anlage 1). Durch die begrenzten Flächen auf der Baustelle ist es erforderlich, mit diesen besonders wirtschaftlich umzugehen. Eine Lagerung von Baumaterial oder Baumaschinen ist daher zu minimieren und wenn nötig nach Vorgabe vom LOG, ohne Anrecht auf Mehrkosten, auf den unmittelbar folgenden Arbeitsschritt zu beschränken.

5.2 Containeranlage im Betreibermodell

Für die beschäftigten Unternehmen wird auf der Baustelle eine zentrale Containeranlage bereitgestellt. Der AN und seine NU sind vertraglich verpflichtet, bei Bedarf die für ihn benötigten Container über den LOG anzumieten. Eine Wahlmöglichkeit des Containers besteht nicht. Darüber hinaus ist eine eigene Anlieferung ausgeschlossen.

Der Containerbedarf (Anzahl und Typ) muss bei Vergabe dem AG angegeben werden. Die Container werden auf Grundlage eines Mietvertrages angeboten.

Die monatliche Gesamtmiete beträgt:

Bürocontainer: 415,- EURO (zzgl. MwSt.)

Ausstattung:

- 2 Schreib- bzw. Ablagetische ca. 0,80 x 1,60 m
- 2 absperrbarer Rollcontainer
- 2 Drehstühle
- 2 Besucherstühle (stapelbar)
- 2 Aktenschränke absperrbar, ca. 2,00m hoch, 1,20m breit, mit mind. 4 Einlegeböden
- 2 Papierkörbe
- 1 Garderobenständer
- ohne elektronische Geräte oder EDV

Inklusive:

- Verwaltung durch LOG
- regelmäßige Wartung durch LOG
- Elektro, Beleuchtung und Heizung

Tagesunterkunft

Die monatliche Gesamtmiete beträgt: 385,- EURO (zzgl. MwSt.)

Ausstattung / Möblierung: ausgelegt für 8 Personen

- 2 Tische (ca. 0,80m x 1,60m)
- 8 Stühle (stapelbar)
- 8 Stahldoppelschränke
- 1 Garderobenständer
- 1 Papierkorb
- ohne elektronische Geräte oder EDV

Inklusive:

- Verwaltung durch LOG
- regelmäßige Wartung durch LOG
- Elektro, Beleuchtung und Heizung

Maximal 3 Wochen nach Unterzeichnung des Mietvertrages und somit Akzeptanz der Mietbedingungen kann der Mieter den Container beziehen. Bei Übernahme / Übergabe wird ein Zustandsprotokoll erstellt, in welchem jegliche Mängel aufgelistet werden. Abschließend wird das Protokoll vom Mieter und vom zuständigen Mitarbeiter vom LOG unterzeichnet. Alle Preise verstehen sich netto zzgl. der am Rechnungstag geltenden Mehrwertsteuer, fällig 14 Tage nach Rechnungsstellung.

Der LOG ist berechtigt die angemieteten Container direkt mit den AN / NU abzurechnen.

Der Mieter verpflichtet sich, auch die gemeinschaftlich genutzten Container pfleglich zu behandeln. Für Gewaltschäden an diesen Containern haften die Mieter gesamtschuldnerisch in vollem Umfang, falls der Verursacher nicht eindeutig zu ermitteln ist. Für mitgebrachte Gegenstände haftet der Mieter eigenständig.

Durch eine monatliche Überprüfung der Container auf Gewaltschäden wird der letztlich heranzuziehende Benutzerkreis eingengt.

Materiallager / Materialräume

Materialcontainer sind nur auf der Baustelleneinrichtungsfläche und als Schnellbaucontainer (ca. 2,00 m x 2,00 m) gestattet. Jeder AN hat in Absprache mit LOG für die ordnungsgemäße Aufstellung der Container zu sorgen.

Das eigenmächtige Einrichten von Materialräumen (z.B. durch Einbau von Bautüren) ist nicht gestattet.

Es kann jedem AN eine Fläche für maximal einen Container zur Verfügung gestellt werden.

5.3 Sanitäreinrichtungen

Sanitäreinrichtungen werden vom LOG gestellt, auf dem Baugelände vorgehalten und auf die Containermieten umgelegt.

Eine Körperentleerung außerhalb der Sanitäreinrichtungen ist strengstens untersagt und wird mit hohen Beseitigungskosten und Baustellenverweis geahndet.

5.4 Hebebühnen / Mobilkrane / etc.

Der Einsatz von Mobilkranen und Hebebühnen ist, aufgrund der benötigten Stellfläche, vom AN mindestens 5 AT vorab mit dem AG, SiGeKo und LOG abzustimmen.

Alle elektrischen und kraftstoffbetriebenen Hubbühnen, sowohl im Innen- wie auch im Außenbereich, sind beim LOG anzumelden und mit Angaben über die nutzende Firma, den Ansprechpartner und eine dauerhaft erreichbare Handynummer zu kennzeichnen.

Großgeräte, die kein Identifikationsschild haben oder deren Ansprechpartner nicht erreichbar sind, werden im Falle einer Behinderung des Baustellenbetriebes kostenpflichtig für den AN von der Baustelle entfernt. Der AN hat sich vor der Anlieferung von Hubbühnen über zulässige Belastbarkeiten der Geschossdecken im Arbeitsbereich zu informieren (Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung).

Der Einsatz von Kranen erfordert eine besondere Abstimmung.

5.5 Bau- und Montagegerüste

Die Errichtung von Bau- und Montagegerüsten ist mit allen Beteiligten so abzusprechen, dass keine unvorhersehbaren Behinderungen der Arbeiten Anderer oder eine unangekündigte Versperrung von logistischen Hauptwegen stattfinden. Alle Gerüste sind unter Angabe der Gerüstkategorie, Freigabe bzw. gesperrt, Name des Aufstellers und eines Verantwortlichen vor Ort zu kennzeichnen. Weitere Forderungen seitens des SiGeKo bleiben hiervon unberührt.

Nach Rückbau des Gerüsts hat eine besenreine/ staubfreie Reinigung der Rückbauflächen durch den Hauptnutzer / -verschmutzer zu erfolgen.

Veränderung an Gerüsten sind ausschließlich durch den beauftragten Gerüstbauer vorzunehmen.

5.6 Sicherheitsrelevante Schutzvorrichtungen

Werden Einrichtungen, die dem Schutz der Arbeitnehmer dienen, aus arbeitstechnischen Gründen entfernt, so sind vom Unternehmen, das die Einrichtungen entfernt, entsprechend wirksame Ersatzschutzmaßnahmen zu ergreifen. Nach Beendigung der Arbeiten ist der ursprüngliche Zustand wiederherzustellen.

Sind im Zuge des Baufortschritts Änderungen oder Erweiterungen von Schutzmaßnahmen erforderlich, so sind diese der örtlichen Bauleitung und dem LOG vor Ausführung der Arbeiten mitzuteilen. Weitere Abstimmungspflichten mit dem SiGeKo / BG bleiben hiervon unberührt.

Endgültig demontierte Absturzsicherungen sind am Arbeitsplatz ordentlich zu lagern und dem Eigner zur Abfuhr frei zu melden. Die Lagerung der Absturzsicherung ist nur für 24h gestattet.

5.7 Nutzlasten

Für den Transport und die Zwischenlagerung von Materialien sind die max. zulässigen Nutz- und Flächenlasten einzuhalten. Die für das Gebäude max. zugelassenen Nutzlasten sind von dem AN eigenständig bei der Bauleitung abzufragen.

Die Verpackungseinheiten von Material sind vor Anlieferung unter Beachtung des Eigengewichtes und der verfügbaren Transportgeräte entsprechend zu dimensionieren.

Eventuell erforderliche Lastverteilungsplatten für den Einsatz von Hebe- und Transportfahrzeugen sowie zum Schutz des Bodenbelags auf den Transportwegen und in den Arbeitsbereichen sind vom AN zu stellen. Fertige Flächen sind zu schützen und dürfen nicht beschädigt werden.

5.8 Baustrom und Bauwasser und Baustellenbeleuchtung

Es werden für die Bauphasen Entnahmestellen für Baustrom und Bauwasser vom AG bereitgestellt.

Für ausreichende Arbeitsplatzbeleuchtung hat der AN zu sorgen. An den elektrischen Anlagen sind Änderungen durch den AN verboten. Erweiterungen und Änderungen an den elektrischen Anlagen werden ausschließlich von der Bauleitung (BL-TGA) bzw. einer von ihrem beauftragten Firmen durchgeführt.

Arbeitsmittel, die nicht gesetzlichen Forderungen entsprechen, sind unverzüglich von der Baustelle zu entfernen.

5.9 Bauzaun

Die Sicherheit der Baustelle erfordert eine Bauzaunanlage inklusive der erforderlichen Toranlagen und Zugänge. Das eigenmächtige Öffnen und das Übersteigen der Bauzäune sind untersagt. Sollte der Bauablauf ein Öffnen des Bauzauns erforderlich machen, so ist dies im Einzelfall auch unmittelbar vor Anlieferung möglich. Hierzu ist die Freigabe in der Logistikzentrale einzuholen. Im Fall eines offenen Bauzauns muss ein Verantwortlicher während des gesamten Vorgangs anwesend sein, um Zutritt von außerhalb zu verhindern.

5.10 Parken

Auf dem Baufeld besteht striktes Parkverbot.

Die Zufahrt zur Baustelle ist grundsätzlich nur kurzfristig und nur zu Ladezwecken erlaubt. Der Fahrer hat stets abfahrbereit am Fahrzeug zu verbleiben. Der LOG ist berechtigt abgestellte Fahrzeuge ohne weitere Ankündigung zu Lasten des Halters abschleppen zu lassen.

Im Umfeld der Baustelle stehen keine LKW-Parkplätze zur Verfügung. Zur Überbrückung von Wartezeiten empfehlen wir die Anfahrt der „Pufferzonen“ (Anlage 2).

Parkmöglichkeiten für das Baustellenpersonal werden nicht vorgesehen und sind eigenständig durch die AN zu organisieren.

6 Anliefer- und Materiallogistik

6.1 Zugänglichkeit der Baustelle

Für Fahrzeugverkehr steht die folgende Zu- und Ausfahrt zur Baustelle zur Verfügung:

⇒ Zufahrt / Ausfahrt Bauphase I und II



⇒ Zufahrt / Ausfahrt Bauphase III und IV



Es wird lediglich ordentlich angemeldeten und durch den LOG frei gegebenen Fahrzeugen die Zufahrt zur Baustelle gewährt.

Eine direkte Anfahrt der Baustelle ist aufgrund der beengten Verkehrssituation ausdrücklich untersagt.

Alle andienenden Fahrzeuge haben erst die definierten „Pufferzonen“ anzufahren und sich dann mindestens 30 min vor dem gebuchten Zeitfenster beim LOG anzumelden. Von hieraus findet eine geordnete Weiterleitung zur Baustelle statt.

Voraussetzung für die Anfahrsfreigabe ist die zuvor ordentlich über das Online-Portal getätigte Anmeldung der Lieferung mit zugehöriger Freigabe durch den LOG.

Fahrzeuge, die ohne Einhaltung des vorgeschriebenen Anmeldeverfahrens die Baustelle anfahren erhalten keinen Zugang und werden strikt abgewiesen. Zusätzlich wird das verantwortliche Nachunternehmen im Wiederholungsfall mit einer Strafgebühr belangt.

Projekttelefon: wird noch bekannt gegeben

Projektmail: wird noch bekannt gegeben

Geben Sie bitte Ihrem Lieferanten / Spediteur alle notwendigen Informationen, damit es nicht aufgrund fehlender Kommunikation zum unnötigen Regelverstoß kommt!

6.2 Anlieferverkehrssteuerung

Die Lieferverkehrssteuerung hat die Aufgabe, den Baustellenverkehr auf dem Baufeld und die Anliefervorgänge zu koordinieren. Aufgrund der kurzen Bauzeit und der sehr beengten Verkehrsflächen im Baustellenbereich, wird es in Folge eines hohen Lieferaufkommens zu Interessensüberschneidungen im Bereich der Nutzung der Anliefer- und Entladezonen aller am Bau Beteiligten kommen.

Der LOG hat die Aufgabe, die Interessen der einzelnen Unternehmer optimal zu koordinieren, so dass möglichst geringe Reibungsverluste entstehen und allen Beteiligten möglichst optimale Baubedingungen zur Verfügung gestellt werden.

6.2.1 Anlieferbedingungen

Die folgenden Bedingungen gelten für alle Transporte zur und von der Baustelle. Unerheblich ist dabei, was befördert oder abgeholt werden soll. Die Nichteinhaltung dieser Bedingungen führt zu Mehrkosten, die sich sowohl aus Störungen des logistischen Ablaufes als auch aus Strafgebühren im Wiederholungsfall ergeben können.

Verantwortlich für die Einhaltung dieser Bedingungen ist immer der AN mit seinem LA als Besteller des Transportes, dies gilt insbesondere bei getätigter Weitergabe der Zugangsdaten zur Transportanmeldung an Dritte. Dieser hat daher auch die ggf. anfallenden Strafgebühren zu tragen und mit dem Verursacher abzurechnen.

Bitte informieren Sie Ihren Lieferanten oder Transportunternehmer über die vorliegenden Bedingungen, die Anfahrtsroute und die geplante Anlieferung, damit dieser die Lieferung pünktlich und ordnungsgemäß sicherstellen kann.

Durch die Avisierung und Reservierung von Anlieferzeiten wird grundsätzlich der Lieferverkehr sehr zügig abgewickelt. Es kann aber dennoch zu Verzögerungen kommen, wenn Ereignisse wie Ausfall von Kranen, Wetterbeeinträchtigungen, Schwierigkeiten bei der Entladung des vorangegangenen LKW o.ä. die Entladung beeinträchtigen. Hieraus können keine Forderungen oder Schadensersatzansprüche abgeleitet werden.

Die Annahme und Überprüfung der Lieferung hat durch einen Verantwortlichen des Bestellers zu erfolgen, der während des gesamten Entladevorganges anwesend sein muss.

6.2.2 Sonderanlieferungen außerhalb der Regelarbeitszeit

Sollten Anlieferungen außerhalb der Regelarbeitszeiten erforderlich sein, sind diese rechtzeitig bei dem AG schriftlich zu beantragen.

Sonderanlieferungen sind mit einem Vorlauf von 10 AT beim LOG zu beantragen.

6.2.3 Transportanmeldung

Alle An- und Abtransporte sind zu Planungszwecken beim LOG anzumelden und erfordern eine gezielte Freigabe. Hierbei sind die Regeln des Flächenmanagements besonders zu beachten (Kapitel 6.3). Die Transportanmeldung erfolgt grundsätzlich über das Logistik-Online-Portal.

Die Anmeldung der Regeltransporte erfasst dabei:

- Angaben zum Lieferanten
- Firmenangabe
- Liefergut
- Lieferfahrzeug (Last-/Sattelzug, LKW, Transporter)
- Einbauort bzw. Entladezone
- Anfahrt-, Entlade- Abfahrtszeit

Im Rahmen der Einweisung in das Logistikhandbuch erhält der AN auch alle erforderlichen Informationen und den Zugang zu dem Logistik-Online-Portal. Dieser ist für die ordentliche Anmeldung von Anlieferungen und Personal zwingend erforderlich.

Hierzu finden separate Einweisungen statt (Kapitel 3.4).

Bei der Transportanmeldung ist grundsätzlich das von der Bauleitung direkt beauftragte Unternehmen als Hauptlieferant / Hauptempfänger auszuweisen.

Die Avisierung der Transporte erfolgt jeweils mit mindestens 3 AT Vorlauf. Bei Feiertagen verschiebt sich die Avisierungsfrist entsprechend.

Ist ein Zeitfenster für das beantragte Transportvorhaben verfügbar, wird der Liefertermin von LOG bestätigt. Alle bestätigten Transportvorhaben werden in tagesaktuellen Anlieferplänen zusammengestellt und stehen den Beteiligten zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Bei begründeten Abweichungen behält sich LOG vor, Änderungen (innerhalb eines AT) im Lieferplan vorzunehmen. Aus der Planung und Verschiebung der gewünschten Lieferzeit können die betroffenen Unternehmen keine Ansprüche geltend machen.

Jede Veränderung bzw. Abmeldung der gewünschten Lieferzeit ist sofort, spätestens jedoch 48 Std. vor dem geplanten Liefertermin, dem LOG anzuzeigen, um evtl. noch Umplanungen durchführen zu können. Nicht genutzte Avisierungen sind zurückzugeben bzw. abzumelden.

Das bestellende Unternehmen hat dem Lieferanten/Spediteur die verbindliche Anlieferzeit mitzuteilen und dafür Sorge zu tragen, dass diese eingehalten wird. Wird das vereinbarte Zeitfenster von Lieferanten nicht eingehalten, muss das Fahrzeug auf das nächste verfügbare warten, was nicht unbedingt derselbe Werktag sein muss. Hieraus können keine Forderungen oder Schadensersatzansprüche abgeleitet werden. Außerdem kann für fehlende Avisierung oder Abweichungen im Wiederholungsfall eine Gebühr erhoben werden.

Sperrige Güter, die entweder Einzellängen von 4,50m oder Einzelgewichte von 1,2 t überschreiten, bzw. nur mit besonderen Zusatzhilfsmitteln transportiert werden können, sind mit LOG besonders abzustimmen, da baustellenbedingt nicht zu jedem Zeitpunkt ein Transport von großen sperrigen Gütern möglich ist.

6.2.4 Entladezonen

Der Ladevorgang hat unverzüglich, zügig und unterbrechungsfrei zu erfolgen damit nachfolgende Anliefervorgänge nicht behindert werden. Ist der LKW entladen, hat er unverzüglich die Baustelle zu verlassen.

Die Entladezonen sind schnellstmöglich wieder freizugeben und im ordentlichen Zustand zu hinterlassen. Jegliche Zwischenlagerung in den Ladezonen ist untersagt.

6.3 Materiallogistik

6.3.1 Warensicherung

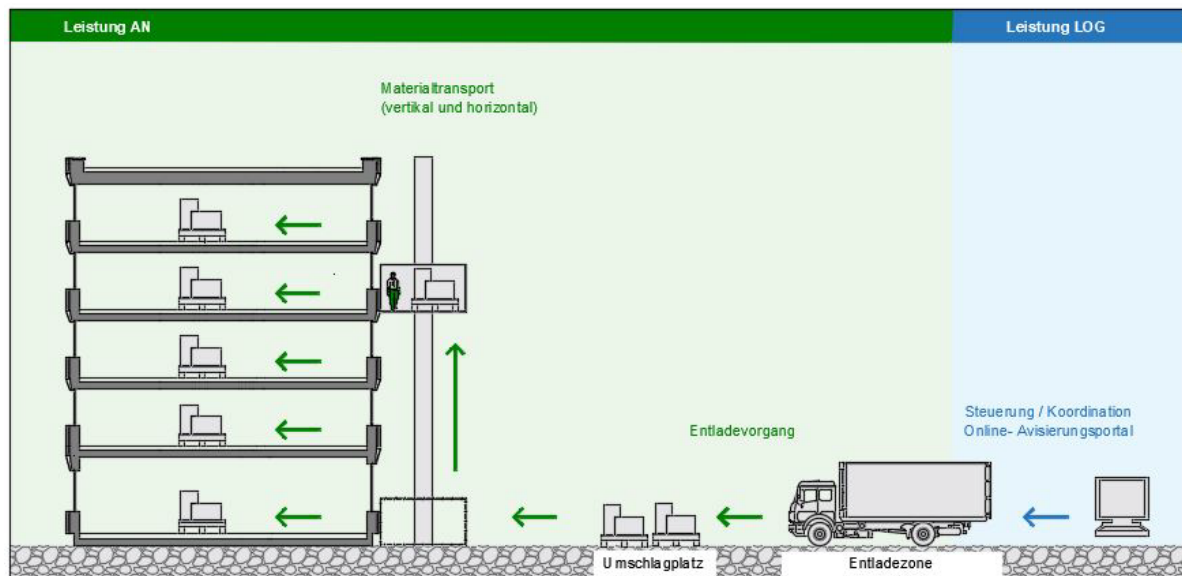
Der Besteller von Material ist grundsätzlich für die Warensicherung selbst verantwortlich und hat dafür Sorge zu tragen, dass die Materialien so gepackt bzw. gesichert sind, dass ein zügiges und sicheres Entladen und Verfahren mit den von ihm gestellten Hilfsmitteln möglich sind. Ein Umpacken oder Befestigen von Material auf Palette hat aus Zeit- und Platzgründen ausnahmslos außerhalb der Baustelle zu erfolgen. Die Organisation der Materialtransporte obliegt der Verantwortung des Bestellers und ist während des gesamten Ladevorgangs / Baustellentransports durch einen Verantwortlichen zu begleiten.

Es sind ausreichend Hilfsmittel und Personal für das Entladen und Verbringen des Liefermaterials einzuplanen und vorzuhalten. Folgekosten, die aufgrund einer Überschreitung der Entladedauer entstehen, werden ggf. an den Verursacher weitergeleitet.

6.3.2 Entlade- und Transporthilfe

Der AN ist für die Entladung und Verbringung der Materialien zum Bestimmungsort verantwortlich. Die Bereitstellung der hierfür notwendigen Hilfsgeräte obliegt dem AN. Der LA vom AN stellt sicher, dass alle Entlade- und Transportvorgänge innerhalb der zugewiesenen Flächen erfolgen und dass das benötigte Personal für den Entladeprozess für die Zeit der Anlieferung zur Verfügung steht.

Anliefer- / Materiallogistik - Avisierung



6.3.3 Flächenmanagement

Das Bauvorhaben verlangt zum einen eine Just-In-Time-Versorgung, zum anderen eine durchgängige Planung des Materialflusses von der Entladezone bis zum Verarbeitungsort bzw. in die Lagerflächen. Erforderliche größere Anliefermengen sind nur nach Abstimmung mit dem AG und LOG möglich. Temporäre Lagerflächen außerhalb des Gebäudes können nur in sehr begrenztem Umfang und ausschließlich mit Genehmigung durch LOG bereitgestellt werden. Flächen für Vormontage und Konfektionierung stehen nur in Abstimmung mit dem LOG auf der Baustelle zur Verfügung. Diese Kommissionierungsflächen können während bzw. bis max. 1 Stunde nach dem

Entladevorgang genutzt werden. Um den weiteren Transportfluss zu gewährleisten, ist diese Frist unbedingt durch den AN einzuhalten. Geschieht dies nicht und es kommt zu Verzögerungen trägt der Verursacher die entstandenen Kosten. Zur besseren Übersicht werden diese Flächen nach Bedarf vor Ort kenntlich gemacht oder als Grundriss-Skizze übergeben.

Zugewiesene Flächen können aus Gründen des Baufortschrittes wieder entzogen werden. Dem Unternehmer werden 3 AT Frist zur Beräumung gesetzt. Die Kosten der Beräumung sind vom Unternehmer zu tragen.

Aufgrund des Brandschutzes ist eine Lagerung von Baumaterialien im Gebäude nur mit Genehmigung durch LOG möglich. Grundsätzlich sind Baumaterialien lediglich in erforderlichen Tagesmengen im Gebäude zulässig.

Die Bereiche um die Aufzüge und Fluchtwege sind durch die Unternehmer zwingend freizuhalten. Materialien, welche in den vorgenannten Bereichen dennoch lagern, werden sofort und ohne weitere Ankündigung zu Lasten des jeweiligen Unternehmers beräumt.

Flucht- und Rettungswege sind zwingend frei zu lassen. Die Fluchtsituation kann während des Bauablaufs variieren.

Schüttgüter dürfen ausschließlich in Silos, Containern, o.ä. auf den vom LOG zugewiesenen Flächen gelagert werden.

Für Schäden, die infolge einer Ersatzvornahme entstehen können, wird keine Haftung durch LOG übernommen. Die Gesamtschuld verbleibt ausdrücklich beim Verursacher der Maßnahme.

Für eine frühzeitige Lösung von logistischen Engpässen sowie für eine optimale Kommunikation zwischen allen Beteiligten werden in der Logistikplanung und ggf. während der Durchführung für jede Bauphase entsprechende Baustellenlogistikpläne mit den wesentlichen logistischen Einrichtungen und Flächen erstellt und gepflegt (Anlage 1).

7 Entsorgung und Baugrobreinigung

7.1 Entsorgungsziele

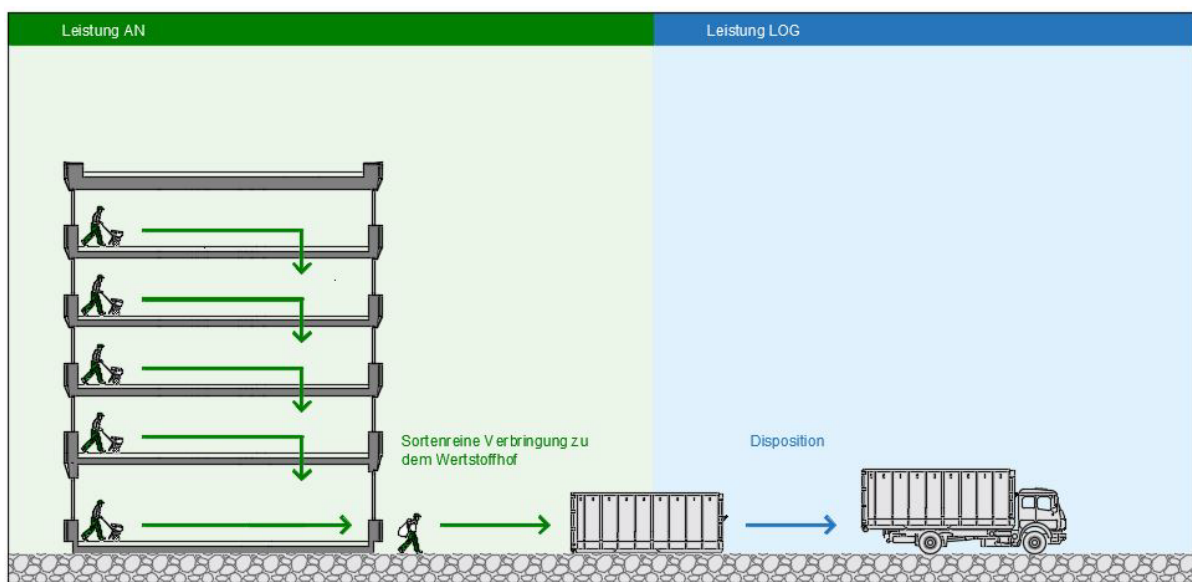
Um Aufwand und Kosten zu reduzieren, wird das Ziel verfolgt, Abfälle zu vermeiden und, soweit wirtschaftlich sinnvoll und vom Ablauf möglich, zu trennen. Durch geeignete Verfahren in der Entsorgungslogistik soll der Aufwand für die bauenden Unternehmen auf ein Minimum, bei gleichzeitiger Unterstützung einer überdurchschnittlich sauberen Baustelle, reduziert werden. Zur Schonung logistischer Ressourcen in der BE nutzen alle ausführenden Firmen die gleichen Entsorgungssysteme. Die Entsorgung wird unter Einbindung eines zertifizierten Entsorgungsfachbetriebes und unter Berücksichtigung der öffentlich-rechtlichen Bestimmungen, insbesondere der Vorschriften des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) sowie der Baustellenordnung und des Managementsystems für Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz der Baustelle durchgeführt.

7.2 Entsorgungsprinzip

Die logistischen Anforderungen der Baustelle verlangen einen einheitlichen Prozess auch in der Entsorgung, um einen zügigen, kostengünstigen und umweltschonenden Ablauf sicherstellen zu können.

Der LOG organisiert die gesamte Entsorgungslogistik. Dazu gehören:

- Entsorgungslogistiker als Ansprechpartner für alle Projektbeteiligten
- Überwachung der logistischen Vorgänge
- Einrichten und Vorhalten von Wertstoffhöfen, bestehend aus mehreren Entsorgungscontainern



- Einweisung aller Firmen in das Logistikhandbuch
- Inverzugsetzung der AN bei Nichteinhaltung der Verpflichtung zur Beräumung (inkl. Dokumentation)

- Grobreinigung der Treppenhäuser und Verkehrsflächen auf Abruf des AG (Arbeits- und Lagerflächen sind durch den jeweiligen AN sauber und besenrein mit entsprechenden Bindemitteln zu halten)
- Entsorgung aller anfallenden Abfälle (gem. Logistikhandbuch) ausgenommen Erdbau und Abbruchabfälle
- Vollständige gesetzlich geforderte Nachweisführung (Abfallbilanz)
- Info-Material (Beschilderung, Merkblätter) für den Betrieb der Baustelle

Nicht enthalten sind die Entsorgungskosten für Abfälle aus nachträglichen Änderungsmaßnahmen wie Umbauten, Schlechtleistungen und Abbruch größerer Bauhilfsmaßnahmen (z.B. Kranfundamente, Verbauholz, Schutzabdeckungen etc.) sowie Bauhilfskonstruktionen (z.B. Rampen, Bautreppen, Kletterschalungen, Schaltische etc.) und gefährliche Abfälle (Sondermüll).

Diese führen zu einem zusätzlichen Vergütungsanspruch. Eine sogenannte Materialentsorgung (z.B. unwirtschaftlicher Verschnitte > 0,5 m² von Gipskarton, MaterialfehlLieferungen und -überlieferungen) ist im Abfallentsorgungskonzept nicht berücksichtigt und führt zu einem zusätzlichen Vergütungsanspruch gegenüber dem betreffenden AN. Hierdurch wird ein optimierter Materialeinsatz durch die AN gewährleistet.

Folgende Haupt-Abfallarten werden aus heutiger Sicht über die Bauzeit getrennt erfasst und entsorgt:

Art	Abfallschlüssel	Beschreibung
Bauschutt	170107	Stemm-, Maurer-, Putz-, Fliesen- und Estricharbeiten. Es wird ein unbelasteter Mischbauschutt zur Verwertung (Bauschuttzubereitung) erfasst.
Bau- und Abbruchholz	170201	Schal- und Hilfshölzer und Holzreste werden als Holzmischfraktion erfasst und einer Holzverwertung zugeführt.
Metalle	170407	Bewehrungs- und Einbaureste werden als Mischschrott erfasst und der Verwertung zugeführt.
Pappe, Papier, Karton	150101	Bei der Anlieferung von Bauteilen und Baustoffen entstehen Verkaufs-, Um- und Transportverpackungen.

Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	170904	Mischabfallfraktion für anfallende Kleinstabfallmengen, die nicht sortierfähig sind. Der Baustellenmischabfall wird einer Baustellenabfallsortieranlage zugeführt und verwertbare Stoffe herausgezogen.
Folien	150102	Bei der Anlieferung von Bauteilen und Baustoffen entstehen Verkaufs-, Um- und Transportverpackungen.
Gipsabfälle	170802	Durchführung von Trockenbauarbeiten
Mineralwolle verpackt in Säcken	170604	Durchführung von Dämmarbeiten

Zum effektiven Entsorgen der Abfälle dürfen diese höchstens ein Maß von 0,5 x 0,5 m besitzen. Konstruktionen sind in die Bestandteile zu zerlegen, Kartons müssen ausgeleert und zerkleinert sein und Mineralwolle in verschlossene KMF-Säcke verpackt werden. (Säcke werden vom LOG beigestellt)

Das Auswaschen von Materialeimern (z.B. Farbe) ist generell auf der Baustelle nicht gestattet. Die Vorgehensweise ist mit dem Entsorgungslogistiker abzustimmen.

Materialien sind zwingend geordnet zu lagern und als diese kenntlich zu machen, damit sie nicht versehentlich als Abfall entsorgt werden.

Alle ausführenden Firmen haben die Verpflichtung, ihre Abfälle arbeitstäglich sortiert und nach Fraktionen getrennt zu dem Wertstoffhof zu verbringen. Arbeits- und Lagerflächen sind aufgeräumt und sauber zu verlassen bzw. zu übergeben.

Die Disposition, Abfallsortierkontrolle, Nachweisführung und Deklaration der zu entsorgenden Abfälle erfolgen direkt durch den LOG.

7.2.1 Logistische Übernahme der Rohbauflächen für den Ausbau

Bevor der LOG die fertig gestellten Rohbauflächen in das Logistikmanagement für den Ausbau übernimmt, erfolgt eine gemeinsame optische Bewertung. Die Übernahme der Flächen erfolgt im besenreinen/ staubfreien Zustand und wird in einem Übernahmeprotokoll dokumentiert. Mängel (z.B. Verunreinigungen und verstreute Lagerstätten) sind vom Rohbauunternehmen innerhalb von 2 AT zu beseitigen, um die Ausbautätigkeiten nicht zu behindern.

7.2.2 Überwachung der Sauberkeit

Vom LOG werden arbeitstäglich Rundgänge zur Überwachung der durchgeführten Abfallberäumungen und der Sauberkeit durchgeführt. Bei Nichteinhaltung der allgemeinen Räumungs- und Reinigungspflicht werden am gleichen Tag Begehungsprotokolle erstellt und dem betreffenden LA des jeweiligen AN zur Nachsorge elektronisch zugestellt.

Durch diese Vorgehensweise werden die Informationswege verkürzt, die Reaktionszeiten reduziert und die AN erhalten die Möglichkeit durch ihr gutes und kooperatives Verhalten einer formellen Mängelanzeige aus dem Weg zu gehen.

Erst bei Nichtbeachtung des informell zugestellten Begehungsprotokolls wird dieser dem zuständigen AN in Form einer formellen Mängelanzeige mit verbindlicher Fristsetzung zugestellt.

Bei Unklarheiten/ Widersprüchen müssen die Verantwortlichen der AN sofort den LOG informieren. Pauschale oder spätere Rückweisungen von Mängelanzeigen sind gegenstandslos.

Angezeigte Mängel sind innerhalb von maximal 1 AT vollständig zu beseitigen. Wird der Mangel nicht in der beschriebenen Zeit behoben, so erfolgt die Beseitigung ohne weitere Fristsetzung durch den LOG auf Kosten des aufgeforderten AN.

Bei Gefahr im Verzug, z.B. Versperrungen von Flucht- oder Logistikwegen wird ohne Vorankündigung und Frist zu Lasten des AN der Missstand beseitigt.

7.2.3 Reinigung der Straßen

Verunreinigungen der Bastraßen und / oder der öffentlichen Flächen sind unverzüglich durch den Verursacher zu beseitigen. Dies gilt z.B. auch für Verunreinigungen durch Reifendreck aus Erd- und Abbruchmaßnahmen. Bei größerem Aufkommen sind hier vorbeugende Gegenmaßnahmen einzuleiten (Reifenwaschanlage für die Abbruch-, Verbau- und Erdarbeiten zur Reinigung von LKW-Reifen nach dem Befahren eines unbefestigten oder verschmutzten Bereichs. Dabei steht nicht der saubere LKW, sondern die saubere Straße im Vordergrund). Bei entsprechender Absprache kann der LOG ggf. bei der Organisation einer Straßenkehrmaschine unterstützen.

8 Verstöße / Maßnahmen

Um die vorgenannten Ziele zu erreichen, wird mit dem LOG eine Organisations-, Steuerungs- und Kontrolleinheit eingesetzt. Die primäre Aufgabe des LOG ist die Anwendung des Baulogistikhandbuchs im Sinn des AG zu organisieren und zu steuern.

Der LOG erhält im Sinne eines echten Vertrages zugunsten Dritter, § 328 ff BGB, einen eigenen unmittelbaren Anspruch gegen den hauptverantwortlichen Auftragnehmer.

Im berechtigten Einzelfall können auch temporäre Baustellenverweise und grundsätzliche Baustellenverbote ausgesprochen werden. Durch dieses Vorgehen wird die Leistungsfähigkeit der Baustelle deutlich erhöht, wovon alle Beteiligten profitieren.

Entsorgungslogistik

- Bearbeitungsgebühr für durchgesetzte Ersatzmaßnahme: 150 € / Vorfall
(zzgl. jeweiliger Beräumungs- und Abfallkosten)
- Fehlbefüllung der Container/ Sammelbehälter: 150 € / Vorfall
(zzgl. des Aufwandes: Entsorgungshelfer für das Nachsortieren)
- Kostenpauschale für das Unterlassen der Meldepflicht bei Entsorgung von Schlechtleistungen: 100 € / Vorfall
(z.B. Abbrucharbeiten, etc.; zzgl. jeweiliger Entsorgungskosten)
- Körperentleerung außerhalb der Sanitäreinrichtungen: 500 € / Vorfall
(zzgl. jeweiliger Reinigungskosten)

Versorgungslogistik (Gebühren für wiederholte Verstöße)

- nicht avisierte Anfahrt / sonst. Avisierungsverstoß: 75 € / Vorfall
- Unberechtigtes Halten oder Parken auf der Anlieferspur, Baugelände oder umliegende Verkehrsflächen: 75 € / Vorfall
- Zuschlag bei direkter Behinderung Dritter: 150 € / Vorfall
(zzgl. jeweiliger Folgekosten der Behinderung)
- Notwendige Beräumung unzulässiger Lagerungen: 100 € / Vorfall
(zzgl. Jeweiliger Folgekosten der Beräumung)

Baustellensicherheit

- Betreten der Baustelle ohne PSA: 75 € / Vorfall
- Unberechtigtes Öffnen des Bauzaunes: 150 € / Vorfall
- Essen / Rauchen außerhalb zugelassener Bereiche: 250 € / Vorfall

Alle Preise verstehen sich netto zzgl. der am Rechnungstag geltenden Mehrwertsteuer. Der LOG hat die Nachweise und Dokumentationen der Verstöße zur Abrechnung an die AN den AG/Objektüberwachung aufzustellen und so zu übergeben, dass entsprechende Abzüge bei den Rechnungsprüfungen vorgenommen werden können. Ist ein NU für mehrere Unternehmen tätig, so hat er den Nachweis zu führen, aus welchem Vertragsverhältnis eine festgestellte Forderung beruht. Tut er dies nicht, haften die ihn beauftragten Unternehmen gesamtschuldnerisch.

9 Anlagen zum Baulogistikhandbuch

Anlage 2 Informationen zur Anfahrt

Von - Einem - Straße 56, 45130 Essen

Eine direkte Anfahrt der Baustelle ist aufgrund der beengten Verkehrssituation ausdrücklich untersagt. Fahrzeuge, die ohne Einhaltung des vorgeschriebenen Anmeldeverfahrens die Baustelle anfahren, erhalten keinen Zugang und werden strikt abgewiesen. Zusätzlich kann das verantwortliche Nachunternehmen mit einer Strafgebühr belangt werden.

Voraussetzung für die Anfahrtsfreigabe ist die zuvor ordentlich getätigte Anmeldung der Lieferung mit zugehöriger Freigabe durch LOG.

Geben Sie bitte Ihrem Lieferanten / Spediteuren alle notwendigen Informationen und Unterlagen, so dass eine Koordination und Steuerung des Anlieferverkehrs ermöglicht wird.

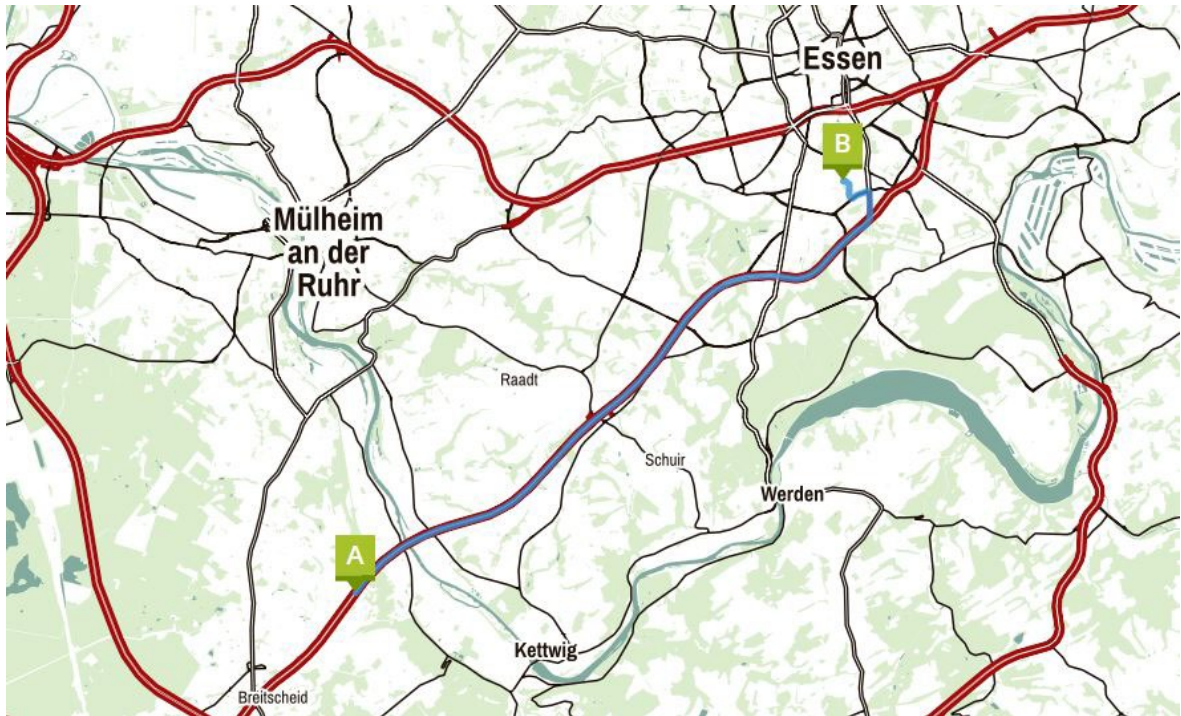
Die aktuellen Anfahrtsinformationen erhalten Sie über das Logistik-Online-Portal.



Pufferzone „A 52 – Rastplatz Auberg, 45481 Mülheim an der Ruhr“

Für **Anfahrten** aus Süden

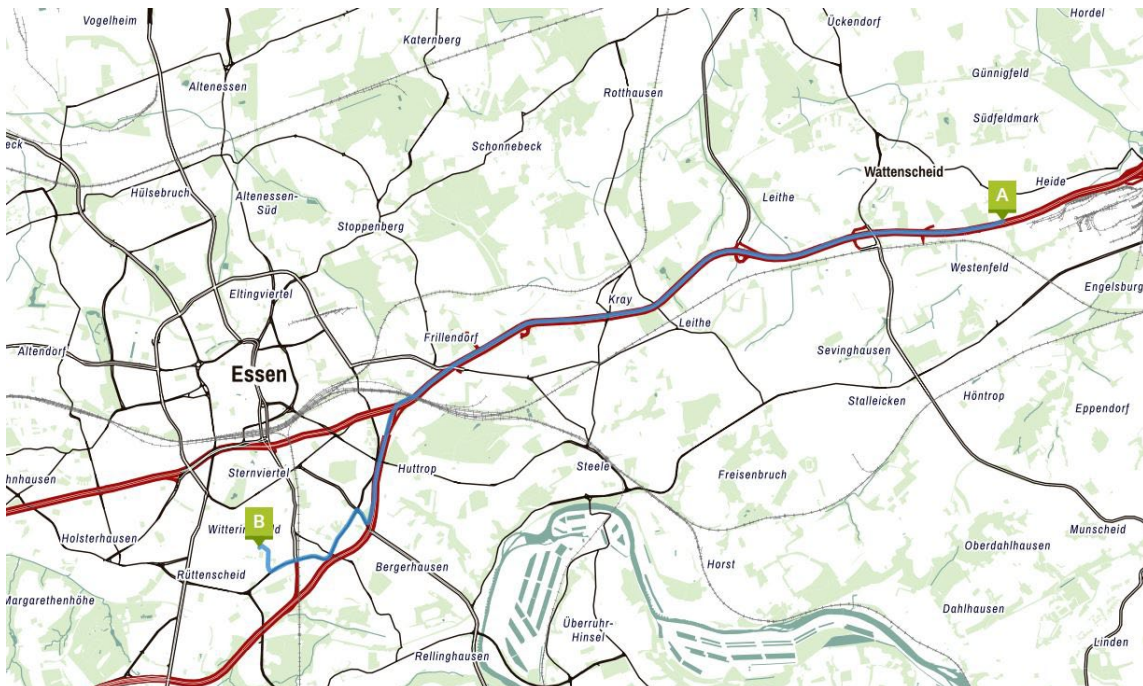
Anfahrt zur Baustelle: ca. 15 min.



Pufferzone „A 40 – Rastplatz Shell, Vietingstraße 50/A40, 44866 Bochum“

Für Anfahrten aus Osten

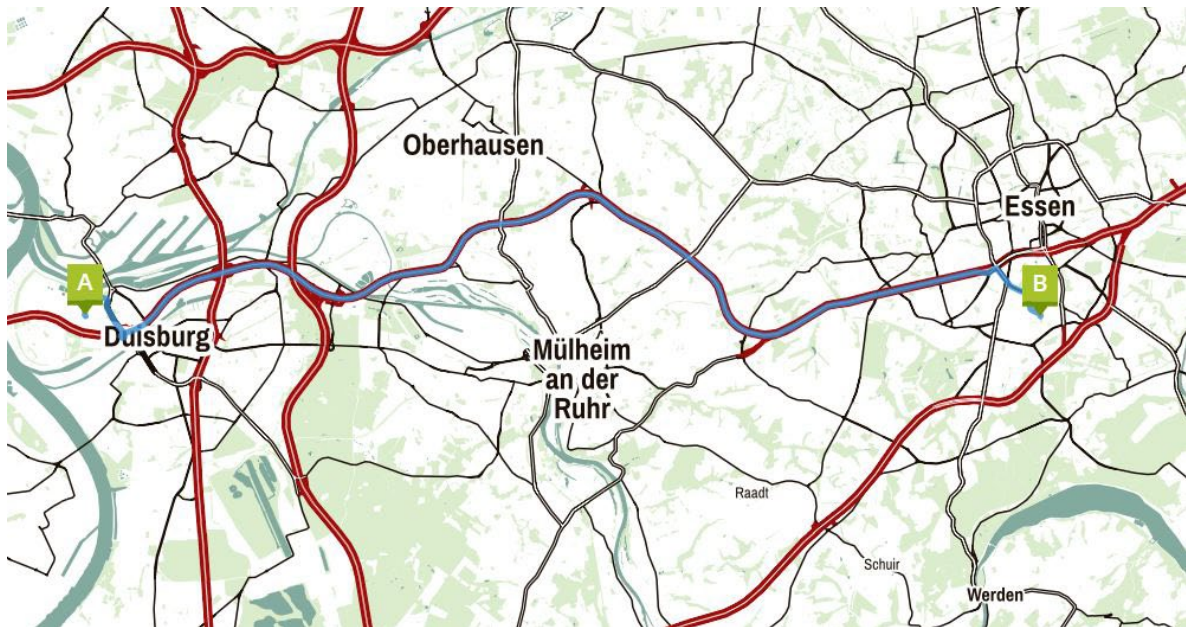
Anfahrt zur Baustelle: ca. 15 min.



Pufferzone „A 40 – TOTAL Autohof, 47059 Duisburg“

Für Anfahrten aus Westen

Anfahrt zur Baustelle: ca. 25 min.



Anlage 3 Empfangsbestätigung Logistikhandbuch

Anlage 4 Handbuch Online Portal

Anlage 5 Einheitspreisliste für Zusatzleistungen

zur Hauptleistung gem. Logistikhandbuch:

Entsorgung als Zusatzleistung

(ohne innerbauliche Transportleistung)

• Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	<u>48,40 € / m³</u>
• Bauschutt sauber	<u>33,00 € / m³</u>
• Metalle	<u>1,10 € / m³</u>
• Gipsabfälle sauber	<u>29,70 € / m³</u>
• Holz A1 / A2	<u>7,26 € / m³</u>
• Pappe / Papier	<u>22,00 € / m³</u>
• Folien sauber	<u>2,20 € / m³</u>
• Bitumen	<u>66,00 € / m³</u>
• Mineralfaser (in Säcke verpackt)	<u>176,55 € / m³</u>
• Transportkosten Absetzmulde bis 7m ³	<u>82,50 € / Fahrt</u>
• Transportkosten Abrollmulde über 7m ³	<u>93,50 € / Fahrt</u>

Hinweis:

Der LOG ist berechtigt die Zusatzleistungen direkt mit den AN / NU abzurechnen.